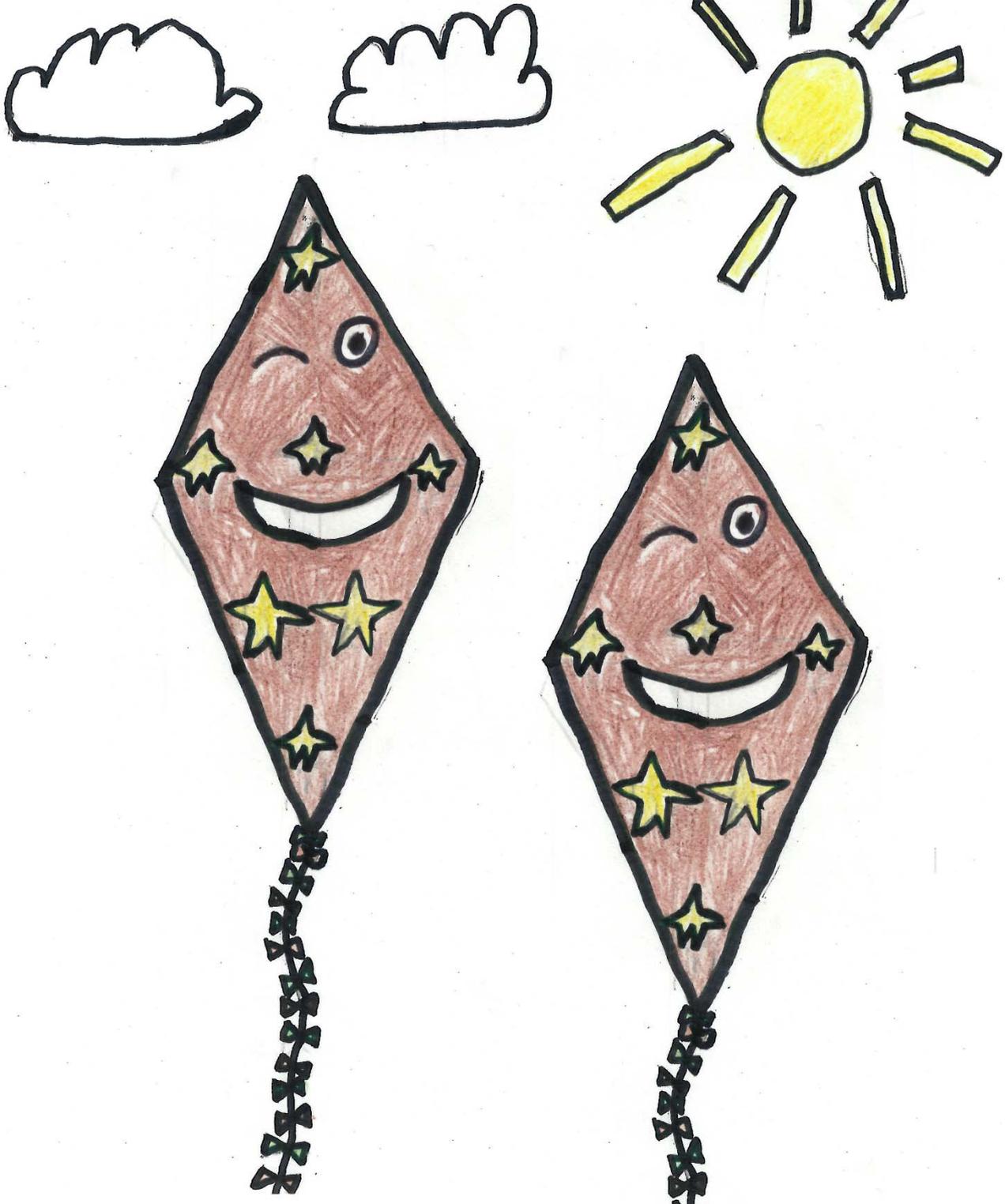


Käthes Wundertüte



Inhalt

Streitschlichter Friedensstifter	3
Interviews	6
Nottingham Austausch	7
Mädchenfußballerinnen erstmals seit 2012 ohne Finalteilnahme	8
Spinnen im September	10
Bundesländerrätsel	12
Rätsel	13
Klassenfahrt 6d	14
Rätsel zum Geheimen Kontinent	16
10 Jahre musikalische Grundschule in Berlin	18
30 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer	20
Unser Religionsthema	22
Klassenfahrt der 6d in Schlaubetal	25
Witze	26
Impressum	30

Das doppelte Lädchen

SPIELWAREN BÜCHER SCHREIBWAREN

Bei uns kannst du den
Geschenkekorb für deinen
Geburtstag füllen!

Komm vorbei und stöbere
in unserem Lädchen.



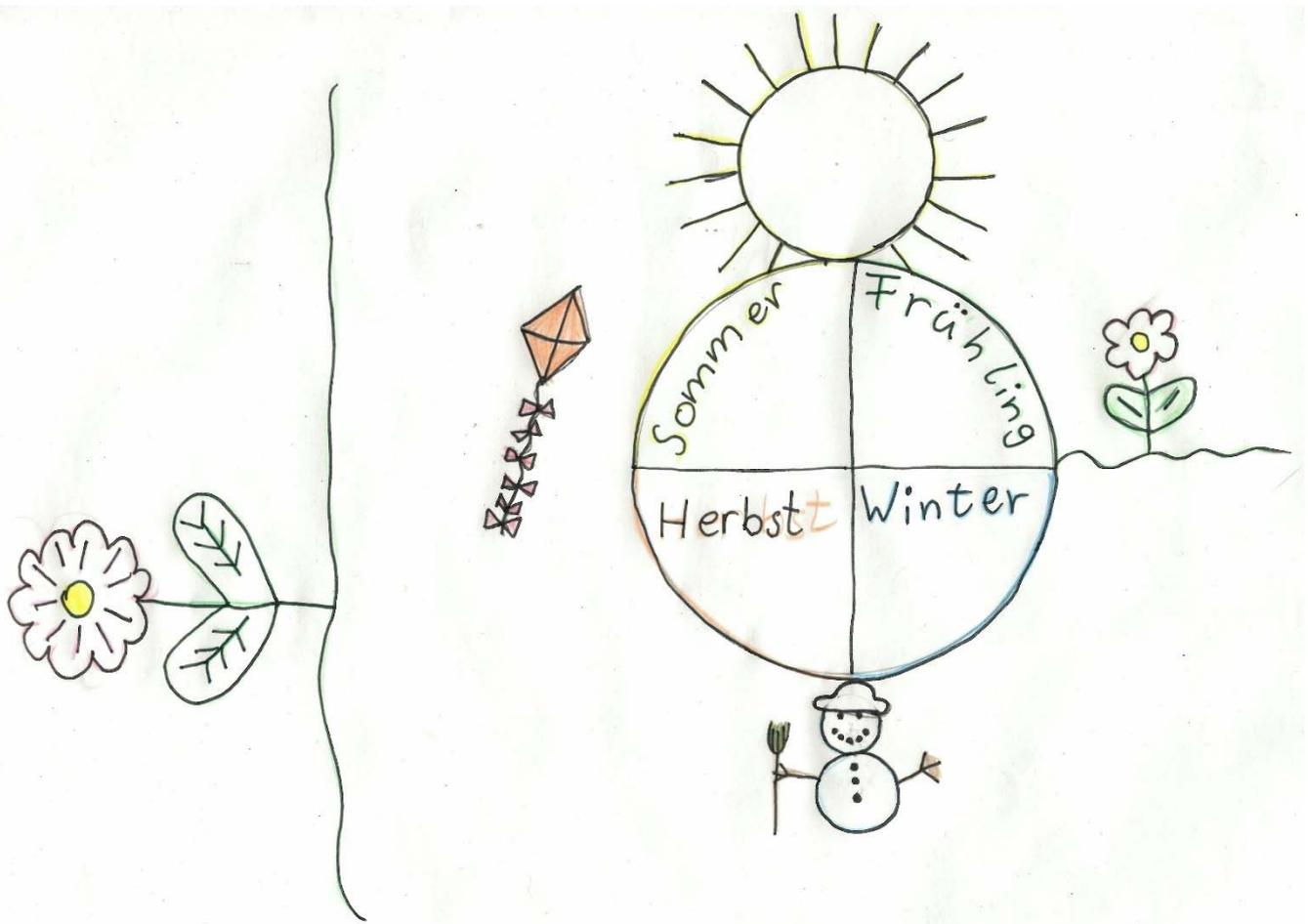
www.dasdoppeltelaedchen.de

Tel.: 030/7463425

Inhaber: Peter Max

Halker Zeile 130, 12305 Berlin

Mo - Fr 10 - 18 und Sa 10 - 14 Uhr



Sarah Elmubarak, 6d

Streitschlichter Friedensstifter

Gestern waren zwei Mädchen und zwei Jungs bei uns. Es gab Stress in der Hofpause. Ein Junge soll einem Mädchen auf den Fuß getreten sein. Daraufhin schubste das andere Mädchen den zweiten Jungen. Plötzlich kamen weitere Freundinnen und Freunde dazu. Die Situation wurde immer unübersichtlicher. Wir sahen das und sind dazwischen gegangen.

Wie gesagt, zwei Jungs und zwei Mädchen holten wir zu uns und sprachen über den Vorfall.

Wir, das sind die Seniorpartner in School oder auch die Streitschlichter. Immer dienstags, mittwochs und donnerstags sind wir in unserem Raum im 1. Stock zu erreichen.



Wenn es also Streit gibt, wenn ihr als Gruppe oder auch als Einzelne Ärger und Stress habt, kommt zu uns. Streit, Ärger, Stress und Konflikte gibt es immer wieder, auch bei Erwachsenen. Das ist überhaupt nicht schlimm. Wir alle müssen nur lernen, damit fair und respektvoll umzugehen.

Toll ist natürlich, wenn wir -und das ist recht oft der Fall- gemeinsam erreichen, dass nach einem Gespräch bei uns alle zufrieden sind, aber es funktioniert nicht immer. Dann geht ihr aus unserem Zimmer und seid überhaupt nicht zufrieden. Auch das ist nicht schlimm. Nicht jeder Streit, jeder Konflikt kann sofort und auf der Stelle gelöst werden. Manchmal braucht es mehrere Gespräche, manchmal sprechen wir auch mit einer Schülerin oder einem Schüler jede Woche und manchmal gehen wir auch in eine Klasse und sprechen dann mit allen.

Unser gemeinsames Ziel sollte immer sein, dass ihr nach dem Gespräch mit uns eure Klassenkameradinnen und -kameraden nicht mehr mit Schimpfworten beleidigt, körperlich bedrängt und schubst, ausgrenzt oder ärgert. Ein respektvoller und friedlicher Umgang wäre ein super Ergebnis.

Wie ist nun unser Gespräch mit den zwei Jungs und den zwei Mädchen ausgegangen?

Es war zunächst eine heftige Diskussion. Erst tauschten die vier alle Argumente aus. Dabei kamen viele Gefühle auf und wurden auch gezeigt.

Die Kinder waren anfangs wütend, ängstlich, angespannt, hilflos, unruhig und unsicher. Das ist völlig normal.

Als wir auseinandergingen, waren alle erleichtert, erlöst, berührt und friedlich. Unser Gespräch hat offensichtlich geholfen. Wie lange die positiven Gefühle anhalten, wissen wir nicht. Hoffentlich lange.

Übrigens, wenn ihr Probleme mit euren Handys habt, meldet euch auch bei uns. Natürlich keine Probleme mit der Bedienung. Da seid ihr meist besser als wir.

Wir waren vor kurzem in einer Klasse. Dort gab es bestimmt 10-15 WhatsApp-Gruppen. Das kann ja ganz nützlich sein, wenn ihr euch gegenseitig hilft und bei den Hausaufgaben unterstützt.



Aber leider wurden auch Mitschülerinnen und Mitschüler beleidigt, beschimpft und ausgegrenzt. Und das tut weh und verletzt oft sehr, manchmal auch viel zu lange.

Ein befriedigendes Ergebnis zu finden, ist oft schwer. Denn es gibt auch Beleidigungen, die ohne Namen und Absender gepostet werden. Aber auch dann finden wir bestimmt eine Lösung.

Also kommt zu uns, wenn ihr selbst betroffen seid oder bei Freunden etwas hört oder sieht.

Noch etwas zu unseren Regeln. Eine Teilnahme ist immer freiwillig und eure Lehrerinnen und Lehrer müssen einverstanden sein, dass ihr zu uns geht. Die Gespräche bei uns sind vertraulich, d.h. niemand erfährt davon. Nur wenn ihr es wollt, berichten wir anderen darüber. Alles andere erklären wir euch, wenn ihr bei uns seid.

Zum Schluss noch eine Anmerkung: Wir Seniorpartner fühlen uns an eurer Schule seit dreizehn Jahren sehr wohl. Wir kommen immer sehr gerne zu euch. Ihr habt tolle Lehrerinnen und Lehrer und ihr seid super Kids.

Eure Senior Partner Teams

Team Dienstag



Herr Schmidt



Frau Wald

Team Mittwoch



Frau Choudhuri



Herr Thiel

Team Donnerstag



Herr Bayer



Frau Meißner



Interviews

- Wie heißen Sie? **Rentoulas – Oehlschläger.**
 Wie alt sind Sie? Ich bin 58 Jahre alt.
 Warum sind Sie Lehrer? Ich bin aus Überzeugung Lehrer geworden.
 Spielen Sie ein Instrument? Ich spiele Klavier und Gitarre.
 Wo sind Sie zur Schule gegangen? Meine Schulzeit verbrachte ich in Rathenow.
 Was ist Ihre Lieblingsfarbe? Ich habe keine!
 Wie lange sind Sie schon auf dieser Schule? Ich bin seit drei Wochen an dieser Schule.
 Welche Fächer machen Sie am liebsten? Ich unterrichte am liebsten Musik und Ethik.
 Was essen Sie am liebsten? Mein Leibgericht ist Spaghetti.
 Welche Hobbys haben Sie? Meine Hobbys sind die Schule, Musik, Konzerte und ins Theater gehen.
 Haben Sie ein Haustier? Nein.
 Haben Sie Kinder? Ja, eine Tochter.

- Wie heißen Sie? **Marie-Luise Zimmermann.**
 Wie alt sind Sie? Ich bin 35 Jahre alt.
 Spielen Sie ein Instrument? Ich kann Saxophon und Flöte spielen.
 Wo sind Sie zur Schule gegangen? Ich bin auf der Grundschule am Karpfenteich gewesen.
 Warum sind Sie Lehrerin? Ich mag Kinder und bringe ihnen gerne etwas bei.
 Was ist Ihre Lieblingsfarbe? Meine Lieblingsfarbe ist lila, blau.
 Wie lang sind Sie schon auf dieser Schule? Seit dem 1. März 2019 bin ich Lehrerin an dieser Schule.
 Welche Fächer machen Sie am liebsten? Ich mag am liebsten Englisch, Mathe und BK.
 Was essen Sie am liebsten? Ich esse gerne Salat mit getrockneten Tomaten und Flammkuchen.





- Welche Hobbys haben Sie? Ich gehe gern ins Kino oder in Konzerte.
- Haben Sie ein Haustier? Nein.
- Woher kennen Sie die Schule? Ich habe ganz in der Nähe gearbeitet.
- Haben Sie Kinder? Ja, eine Tochter.
- Wo haben Sie vorher gearbeitet? Ich habe zuvor an einer Grundschule in Mariendorf gearbeitet.

Nottingham Austausch

On the 12th of March 2019 we had a visitor from England. Her name is Rhiannon. She is 17 years old and her birthday is in February. She has a younger sister and an older brother. She has four cats.

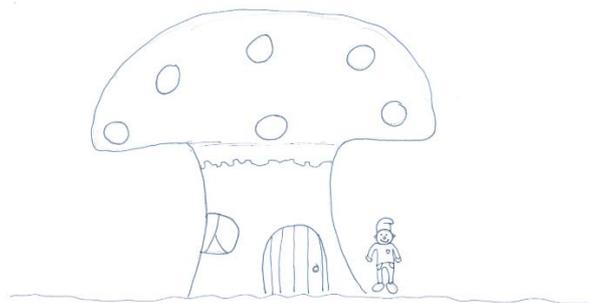
In Sileby near Nottingham she goes to the Bilborough College in the 12th grade.

Rhiannon's hobbies are swimming and netball. She plays netball six times a week. Her favourite food is fish and chips. Her favourite animal is a tiger. Rhiannon's favourite colour is pink. Her favourite singer is Shawn Mendes.

She is in Germany because she is on a school exchange with the Georg-Büchner-Gymnasium. She can't speak German. Her favourite sight in England is the Buckingham Palace and in Berlin it is the „Reichstag“.

I think she is very beautiful and amazing. I hope she has lovely weeks in Berlin.

Mira Wellhausen, Klasse 6a





Mädchenfußballerinnen erstmals seit 2012 ohne Finalteilnahme

Unsere Mädchenfußballerinnen konnten an die nun schon seit 2013 anhaltende Erfolgsserie in diesem Jahr nicht anknüpfen, aber die Latte hängt nach insgesamt 3 Siegen im Drumbo-Cup, je vier Berliner Meistertiteln auf dem Feld und im Bandenfußball und dem Deutschen Meistertitel von 2014 auch enorm hoch. Nachdem wir im Drumbo-Cup zum 7. Mal hintereinander die Runde der letzten 8 erreicht hatten, hier aber sieg- und torlos blieben und damit erst zum zweiten Mal in den letzten 7 Jahren das Finalturnier der besten 4 Teams verpasst hatten, schieden wir auch in der Feldmeisterschaft frühzeitig aus. Immerhin reichte es noch für die 3. Runde, womit wir noch zu den 10 besten Schulteams gehörten, aber ein unnötiges 0:0 gleich im ersten Spiel gegen die Stechlinsee-Grundschule gab – neben einer 0:2-Niederlage gegen die Hermann-Sander-Grundschule – den Ausschlag dafür, dass wir nur Platz 3 in unserer Fünfergruppe belegten und damit die Halbfinalteilnahme verpassten.

In der Mädchensoccer-Turnierserie des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB), bei dem 3-gegen-3 ohne Torhüterinnen (mit maximal 2 Auswechselspielerinnen) in einem Bandenfußballfeld mit Minitoren gespielt wird, lief es hingegen besser und es machte sich weniger bemerkbar, dass wir in diesem Schuljahr nicht genügend starke Spielerinnen haben, was zumindest zum Teil auch darin liegt, dass viele gar nicht oder erst seit kurzem im Verein spielen oder im Verein dann auch nicht so leistungsorientiert wie ihre Vorgängerinnen. So reichte vor allem eine überragende Amelie Blättner, die als aktuelle U12-Auswahlspielerin Berlins als einzige auf höchstem Leistungsniveau spielt, dazu, dass wir im Banden-Fußball zum 8. Mal in Folge im Endturnier der Berliner Meisterschaft auf dem Treppchen landeten.

Allerdings riss auch hier eine schier unglaubliche Serie von 18 Halbfinalsiegen in Folge, sodass wir erstmals seit 2008 (!) wieder ein Halbfinalspiel verloren, und das mit 0:5 (!) gegen die Grundschule im Blumenviertel mehr als deutlich. Im Spiel um Platz 3 konnten wir uns aber überraschend für eine ebenfalls deutliche 1:5-Vorrundenniederlage gegen die Linden-Grundschule mit einem unerwarteten 4:1-Sieg revanieren und so nach 4 Siegen und 2 zweiten Plätzen in den letzten 6



Jahren mit Platz 3 immerhin noch einen Platz auf dem Treppchen ergattern. Neben Amelie (12 Tore) spielten im Bronzeteam noch die vor allem offensiv starke Caprice Senic (11 Tore) und Luna Sester (6 Tore), aber der Ausfall von Marlene Sohst, die sich einen Tag vor dem Finale beim Völkerball in der Schule eine Bänderverletzung zugezogen hatte, war nicht zu kompensieren. Daria Ameen, der man ihre lange Auszeit seit ihrem Vereinsaustritt leider deutlich anmerkte und die der Hitze mit über 30 Grad besonders Tribut zollen musste, konnte sie nicht annähernd gleichwertig ersetzen, und die anderen 3 hatten ihre Stärken eben auch eher in der Offensive. Kurioserweise gewann die Meisterschaft das Team der Charlotte-Salomon-Oberschule denkbar knapp im Entscheidungsschießen, wobei wir wenige Wochen vorher im Vorrundenturnier in Mariendorf gegen diesen Gegner das Vorrundenfinale souverän (und mit Marlene) mit 5:0 gewonnen hatten. Zum Mannschaftserfolg kamen noch ein 2. Platz von Amelie im Slalomdribbelwettbewerb und ein 2. Platz von Caprice im Schussgeschwindigkeitwettbewerb, die mit 78 km/h den Sieg nur um 1 km/h verpasste.

Nachdem wir in diesem Schuljahr erstmals seit 2012 kein Finale erreichen, aber immerhin noch eine Bronzemedaille (wie bisher erst einmal 2008) ergattern konnten, werden wir im kommenden Schuljahr wohl noch kleinere Brötchen backen, denn anders als in früheren Jahren scheiden viele Sechstklässlerinnen aus, dazu mit Marta Hufker und Flora Metelka die beiden hoffnungsvollsten Viertklässlerinnen, weil diese allesamt die Schule verlassen. Da zudem nur eine bisherige Fünftklässlerin „übrig“ ist, werden wir in allen Wettbewerben ein sehr junges und auch noch sehr unerfahrenes Team am Start haben, für das es eigentlich nur darum gehen kann, ein wenig Erfahrung zu sammeln, um dann im Schuljahr 2020/21 vielleicht wieder zumindest in die Nähe einer Finalteilnahme zu kommen. Voraussetzung dafür wird sein, wie sich die jetzigen Vereinsneulinge im Verein weiterentwickeln, denn ohne das zusätzliche Training im Verein sind Erfolge im Schulfußball schon seit längerem undenkbar.

Käthe-Kollwitz-Grundschule – 3. Platz DOSB-Mädchensoccer (Bandenfußball)



Hinweis: Die Mädchenfußball AG würde sich über Zuwachs – gerade aus den unteren Klassenstufen 1 bis 4 – freuen. Die AG findet immer samstags von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr in der unteren Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Grundschule statt – Treffpunkt ist immer um 9.00 Uhr vor dem Schulhoftor. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich – das Anmeldeformular kann direkt vor Ort ausgefüllt werden.

Bericht vom Mädchenfußball Schuljahr 2018/19

Dr. Hans-Georg Danelski (Leiter der Mädchenfußball-AG)

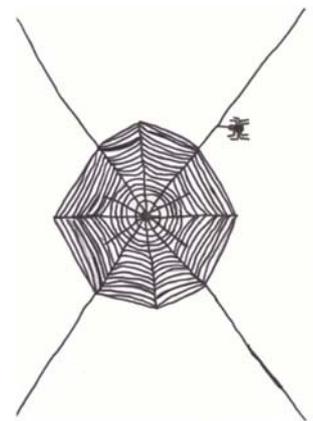
Spinnen im September

Jetzt im Spätsommer ist die Zeit der Spinnen. Überall sieht man ihre Netze, spürt feine Spinnenfäden in der Luft, und häufig findet man auch prächtige Exemplare zu Hause in der Badewanne, an der Zimmerdecke oder im Keller.

Wir haben viel über Spinnen gelernt und sogar eine Spinnenwanderung im Wald gemacht.

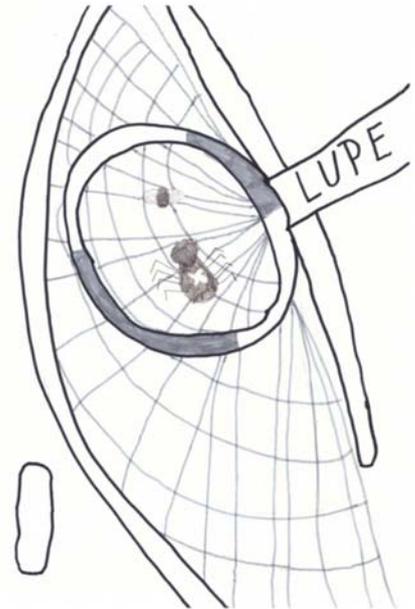
Hier folgt ein Spinnen – Rätsel, mit dem ihr testen könnt, was ihr über Spinnen wisst. Tragt die Buchstaben hinter den richtigen Antworten unten ein, dann ergibt sich ein Lösungswort!

1. Wie heißt die Jahreszeit, wenn kleine Spinnen an Flugfäden durch die Luft fliegen?
 - a) Kinderherbst (Z)
 - b) Altweibersommer (L)
2. Wer ist größer?
 - a) die Spinnenfrau (D)
 - b) das Spinnenmännchen (P)
3. Was machen Spinnenfrau und Spinnenmännchen nach der Paarung?
 - a) Sie lieben sich ein Leben lang. (S)
 - b) Die Spinnenfrau frisst das Spinnenmännchen auf. (G)





4. Wie viele Beine haben Spinnen?
 - a) 8 Beine (E)
 - b) 6 Beine (I)
5. Womit stellen Spinnen ihre Fäden her?
 - a) mit ihrer Spucke (W)
 - b) mit ihrer Spinndrüse am Hinterteil (N)
6. Wie bekommen Spinnen Nachwuchs?
 - a) Sie bekommen ein Baby. (M)
 - b) Sie legen Eier. (A)
7. Wie viele Augen hat eine Spinne?
 - a) 8 Augen (U)
 - b) 2 Augen (E)
8. Wie alt werden Spinnen?
 - a) Sie sterben, wenn es kalt wird. (R)
 - b) Eine Hausspinne kann 8 Jahre lang leben. (F)
9. Wie heißt die giftigste Spinnenart der Welt?
 - a) Wanderspinne (F)
 - b) Kreuzspinne (T)



In Deutschland gibt es keine für die Menschen giftige Spinne!

Lösungs-
wort:

9 1 7 3 8 6 2 4 5

Mit dessen Hilfe werden kleine Spinnen vom Wind weit in die Welt getragen.

Klasse 3d

Bundesländerrätzel



Welches Bundesland liegt westlich von Bayern?

Wie viele Bundesländer gibt es?

Welches Bundesland ist das größte?

Welches Bundesland ist das kleinste?

Wie heißt die Hauptstadt von Thüringen?

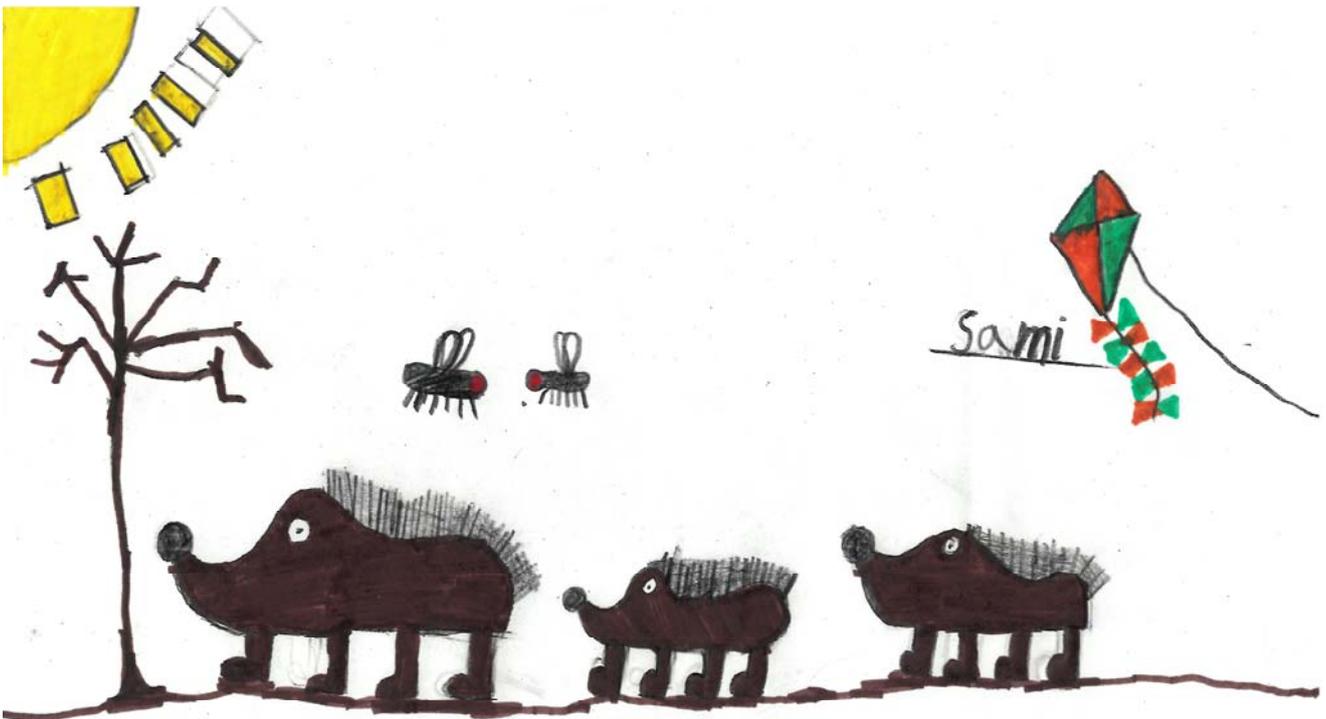
Wie heißt die Hauptstadt von Berlin?

In welchem Bundesland liegt Frankfurt am Main?

Rätsel

1. Was lebt im Himalaja und läuft im Schnee? _ _ _ _ _
2. Welche lustige Person am Hof bringt den König zum Lachen?
_ _ _ _ _
3. Ein Ritter braucht zum Kämpfen seinen Schild, Helm und sein
_ _ _ _ _
4. Ein König lebt auf seiner _ _ _ _ _.
5. Was räumt sich auf Träume und steht im Wald? _ _ _ _ _
6. _ _ _ _ _ können fliegen und Feuer speien.
7. Er besitzt einen Stab und kann Menschen verwandeln.
_ _ _ _ _
8. Ein Säbelzahn tiger kann doll zu _ _ _ _ _.

Sarah, 6d





Klassenfahrt 6d

Mittwoch

Am Mittwoch frühstückten wir, wie jeden Tag, nach dem Aufstehen. Nach dem Frühstück sind wir zum Volleyballfeld gegangen und haben Ball über die Schnur gespielt. Als wir das „Ball über die Schnur“-Turnier beendet hatten, begann die freie Zeit bis zum Mittagessen. Anschließend sind wir in den Keller gegangen und haben Butter hergestellt, gefilzt und Gips angemalt. Nachdem wir alle Aktivitäten beendet hatten, gingen wir an den See. Nach einer guten Stunde am See marschierten wir zurück zur Jugendherberge Bremsdorf Mühle. Dort angekommen, schrieb jeder einen Brief an die Eltern. Nach dem Abendessen konnten wir noch ein bisschen draußen und drinnen spielen. Dann sollten wir unsere Schlafsachen anziehen und in den Gemeinschaftsraum kommen. Denn abends lasen wir immer ein paar Geschichten in dem Buch: Der geheime Kontinent.

Um 22.00 Uhr gingen wir dann immer ins Bett.

Donnerstag

Am Donnerstag, den 15.08.2019, war auch schon leider unser letzter richtiger Tag auf der Klassenfahrt.

Morgens, gleich nach dem Frühstück, gingen wir mit einer Jägerin und ihrem Hund in den Wald, um eine 4 Stunden Wanderung zu machen. Im Wald sahen wir Spuren von einem Biber und einem Baum, den ein Biber abgenagt hatte. Auf halber Strecke machten wir eine Pause. Die Jägerin zeigte uns Bilder von den Tieren, die im Schlaubetalwald ihr Zuhause haben. Unter anderem auch der Wolf und der Biber. Als wir zurück in der Jugendherberge waren, aßen wir Mittag. Nach dem Essen ruhten wir uns ein bisschen aus, denn am Nachmittag wollten wir noch Kegeln gehen. Bei der Kegelbahn angelangt, gab uns unsere Lehrerin eine Einführung, wie wir die Kugel richtig auf der Bahn positionieren sollten. Nach der Rückkehr zu unserer Jugendherberge mussten wir uns beeilen, um noch rechtzeitig zum Abendessen zu erscheinen. Nach dem Essen lasen wir den restlichen Teil unseres „abendlichen“ Buches. Danach erhielt jeder einen Hefter, in dem sich einige Aufgaben zu dem

Buch befanden. Als wir alles erledigt hatten, ging jeder in sein Zimmer zum Schlafen.

Freitag

Am Freitag brach unser letzter Tag an und damit auch die Rückfahrt.

Nach dem Frühstück packten wir unsere Koffer. Wir saugten das Zimmer, zogen die Betten ab und brachten den Müll weg. Als wir alles erledigt hatten, konnten wir uns noch ein bisschen an der frischen Luft bewegen. Denn auf der dann folgenden Rückfahrt mussten wir lange sitsitzen. Wir machten noch ein Foto der ganzen Klasse, dann holten wir unsere Koffer, stiegen in den Bus ein und fuhren los. Nach einer für uns langen Zeit erblickten wir das Schild „Berlin“ und die ganze Klasse rief laut „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“. Jetzt dauerte es auch nicht mehr lange, bis wir an der Schule ankamen und unsere Eltern in die Arme schließen konnten.

Miacara, Eva, Helen, Julius und Chrissi, 6d

Hey DU!

Hast Du Lust, mal etwas von der Welt zu sehen und das nicht nur einmal im Jahr in den Ferien?

Dann bist Du herzlich eingeladen zu unserer **SalemKidsTime!**

SalemKidsTime bedeutet lustige Spiele, fetzige Lieder, eine spannende Weltreise mit der Regenwaldameise Smi und seinen Freunden Emil und Finnja, Geschichten aus der Bibel, kreativ sein, bolzen, kochen, backen, neue Freunde kennen lernen und einfach viel Spass haben.

Mach Dich mit uns auf eine spannende Reise und entdecke neue Kontinente und Kulturen.

Wir freuen uns auf **Dich!** Dein SalemKidsTime-Team

Wo? Ev. Salem Gemeinde Lichtenrade,
Wünsdorferstr. 88, 12307 Berlin

Wer? Kids im Alter von 5 – 11 Jahren

Wann? Am 14. April, 26. Mai, 27. Juni, 01. September (zum LEGO-Tag) und am 06. Oktober 2018.

SalemKidsTime startet jeweils ab 10 Uhr und endet gegen 13.00 Uhr mit einem landestypischen Mittagessen!



Rätsel zum Geheimen Kontinent

L	P	R	S	Q	A	R	Y	X	Q	D	T	Q	F	S
S	T	R	Ä	U	M	E	O	Z	P	R	N	O	W	V
K	Q	T	B	T	F	B	U	C	B	A	U	M	R	P
S	T	R	E	I	T	Q	L	S	K	C	P	H	J	G
F	T	J	L	V	Z	V	F	T	L	H	Q	L	S	E
I	R	G	Z	M	N	Q	S	K	A	E	B	V	E	H
P	E	G	A	S	U	S	T	W	S	U	U	N	C	E
A	L	G	H	K	Q	Y	X	V	S	W	R	G	W	I
X	T	O	N	S	F	N	Z	W	E	R	G	O	X	M
Y	V	W	T	Ü	R	Y	X	L	N	A	R	R	I	N
C	B	R	I	E	S	E	S	L	F	I	R	L	K	R
Z	M	A	G	I	E	R	F	U	A	S	T	F	E	X
T	S	M	E	V	R	B	Ü	C	H	E	R	A	K	O
K	W	G	R	A	B	E	N	T	R	O	L	L	Z	B
L	U	W	R	N	K	A	F	X	T	L	M	Y	O	P

Baum, Drache, Magier, Säbelzahniger, Troll, Graben, Zwerg, Träume, Klassenfahrt, Burg, Streit, geheim, Tür, Riese, Pegasus, Bücher, Narr

Louis, 6d



Cyprian, 6d



Siehst du auf dem Bild, wem der Fuchs einen Besuch abstattet?



Genau – das ist unser Spielplatz der Käthe-Kollwitz-Grundschule!

10 Jahre musikalische Grundschule in Berlin

Aus diesem Anlass sangen alle 52 Schulen in ganz Berlin ein mitreißendes Lied „Musik den ganzen Tag“ am Donnerstag, dem 22.08.2019, in der 2. großen Pause. Dafür wurde wieder die große Lautsprecheranlage aufgebaut, alle Schülerinnen und Schüler aus dem Pavillon und dem Haupthaus versammelten sich neben dem Fußballplatz und schmetterten ganz begeistert das Lied. Einige hatten sicherheitshalber ihre Texte griffbereit, aber viele Kinder konnten den Text in und auswendig präsentieren. Diese Freude, die die Kinder am Musizieren, Singen und



Bewegen haben, will die Musikalische Grundschule aufgreifen und für das Vermitteln von anderen Lerninhalten nutzen. Jedes Gedicht wird mit Hilfe eines Rhythmus gesprochen, die Einmaleinsreihen lernen sich im Rhythmus leichter, geographische Reime wie – „Iller, Lech, Isar, Inn, fließen zu der Donau hin – Altmühl, Naab und Regen fließen ihr entgegen!“ prägen sich gut ein! Somit soll bald in jedem Fach, mit mehr Kolleginnen und Kollegen gerappt, geswingt und gerockt werden und unsere Schüler noch mehr Freude am Lernen bekommen. Beim Singen, Tanzen und Rappen kann auch jedes Kind mitmachen! Das Gedächtnis wird ständig gefordert, die Freude am Miteinander gefördert und nebenbei wird spielend gelernt.

Auf der großen Jubiläumsfeier am darauffolgenden Freitag waren alle Berliner musikalischen Grundschulen, die Landeskoordinatorin, Chris-

tine Paetzel, die Regionalkoordinatorinnen nebst Ausbildern, ein Vertreter der Senatsschulverwaltung und ein Vertreter der Bertelsmann Stiftung geladen, um diesen besonderen, runden Geburtstag zu feiern. Zwei Schulklassen hatten ein tolles Programm mit Trommeln - ihren Schulrhythmus und drei beeindruckende Lieder – vorbereitet. Nach den offiziellen Reden fanden für die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer verschiedene Workshops statt, um weitere Anregungen für das Arbeiten mit unseren Schülerinnen und Schülern zu erhalten! Nun erinnern an diesen Tag nur noch die schönen Luftballons mit der 10, die im Eingang des Pavillons und neben der Büste unserer Käthe im 1. Stock des Hauptgebäudes stehen. ABER die nächste Aktion ist schon wieder in Vorbereitung, wenn es am letzten Schultag vor den Herbstferien zum großen Stell-dich-ein auf dem Hof kommt! Wenn Sie einmal Mäuschen spielen wollen, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Sie werden staunen, wie die Kinderaugen leuchten! – es wird weiter gemugst ...

Das MuGs – Team



30 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer

28 Jahre lang war die Stadt Berlin geteilt in Ost- und West-Berlin.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, den Deutschland verloren hatte, waren sich die Siegermächte in dem Punkt einig, dass nicht so schnell wieder ein Krieg von Deutschland angefangen werden sollte.

Daher wollte man den Weg zur Demokratisierung und den Wiederaufbau Deutschlands besser beobachten, indem man das Land und die



Hauptstadt unter den Alliierten, den Siegermächten, aufteilte: Jeder bekam nun von dem großen Kuchen der Hauptstadt ein Stückchen ab: Die Sowjets übernahmen den kompletten östlichen Teil Berlins, der Norden (Reinickendorf, Wedding) wurde von den Franzosen kontrolliert, der Westen

(Gatow und Charlottenburg) von den Briten und der Süden Berlins gehörte zum sogenannten Amerikanischen Sektor. Jedoch stritten die westlichen Siegermächte und Russland immer wieder in Berlin über die Grenzen und Politik. Daraus entwickelte sich ein „Kalter Krieg“ – d.h. ein Krieg ohne Waffen, aber bei Gesprächen wurden versteckte Drohungen ausgesprochen und die Stimmung war nicht offen und freundlich, sondern reserviert und unterkühlt. Im Ostteil litt immer mehr die Bevölkerung unter der strengen russischen Verwaltung und somit wollten immer mehr Menschen im Westteil wohnen, weil sie sich dort ein besseres Leben erhofften. Um zu verhindern, dass so viele Leute aus dem Osten in den Westen flüchten, ordnete die Regierung der DDR an, um West-Berlin eine Absperrung zu errichten. Zunächst erfolgte das mit Stacheldraht, aber am 13. August 1961 kam es schließlich zum Mauerbau aus Stein und Zement! Der S-Bahnverkehr wurde eingestellt, keiner sollte mehr von Ost- nach West-Berlin. Die Menschen standen weinend an der Grenze, winkten sich zu – ganze Familien wurden getrennt,





Freunde und Familien waren sehr unglücklich darüber. Die Berliner Mauer ging als das traurigste Bauwerk Berlins in die Geschichte ein. Heute ist sie fast verschwunden, und kein Mensch ist unglücklich darüber. Solltest du schon einmal auf dem Berliner Mauerweg unterwegs gewesen sein, kannst du dir vielleicht vorstellen, wie gruselig und merkwürdig die damalige Zeit gewesen ist. Der Mauerweg bildete einen 155 km langen Ring um den Westteil der Stadt und trennte damit Berlin in zwei Teile: in Ost- und West-Berlin. Auf diesem Weg waren regelmäßig die Grenzsoldaten auf ihrem Kontrollgang unterwegs, um nach dem Rechten zu schauen. In gleichmäßigen Abständen waren zusätzlich noch Schäferhunde postiert, die an einer Kette hin und herlaufen konnten.

Viele junge DDR-Bürger wollten diesem Staat entfliehen und stürzten sich in dieses waghalsige Unterfangen. Viele starben auf ihrer Flucht. Dabei wollten sie NUR in Freiheit leben und ihre Meinung äußern dürfen. Dieser Drang nach Freiheit mobilisierte aber immer mehr Menschen, sie taten sich zusammen und begannen, mit ihren friedlichen Demonstrationen immer montags für ihre Rechte einzutreten. Manche belagerten in Budapest – Ungarn – und Prag – Tschechei – die Botschaften, um die Erlaubnis für ihre Ausreise aus der DDR in die Bundesrepublik Deutschland zu erhalten. Im November 1989 war es dann so weit! In diesem Jahr feiern wir diesen Tag des Mauerfalls zum dreißigsten Mal. Wenn du deine Eltern oder Großeltern heute fragst, ob sie sich an diesen Tag erinnern können, wissen sie es bestimmt noch ganz genau! Das war ein Freudentag, ein wunderbares Fest – die Stimmung war extrem positiv und hoffnungsvoll!

In Lichtenrade wohnst du nicht weit vom ehemaligen Grenzstreifen entfernt – besuche ihn mal und du kannst an vielen Stellen und Säulen kleine Geschichten und Hinweise entdecken! Es lohnt sich!

Die Redaktion

Unser Religionsthema

Wir haben im Religionsunterricht das Thema Tierhaltung gehabt, und haben darüber auch Referate gehalten. In diesem Referat ging es um die Haltung von Tieren und wie die Massenhaltung von Tieren ist. Wir hatten das Thema Schwein. In den Referaten ging es auch um die Schlachtung und die Stallhaltung von den Tieren. Es gab auch die Themen das Huhn und die Kuh. Am Ende des Referates sollten wir noch sagen, was wir in unserer Zukunft ändern können. Zum Beispiel:

Dass wir weniger Schweinefleisch essen oder dass wir nicht so viele Schweine, Hühner und Kühe schlachten, sondern dass sie eher wegen Altersschwäche sterben und sie dann zu Fleisch verarbeitet werden und nicht gequält werden, bevor sie sterben.

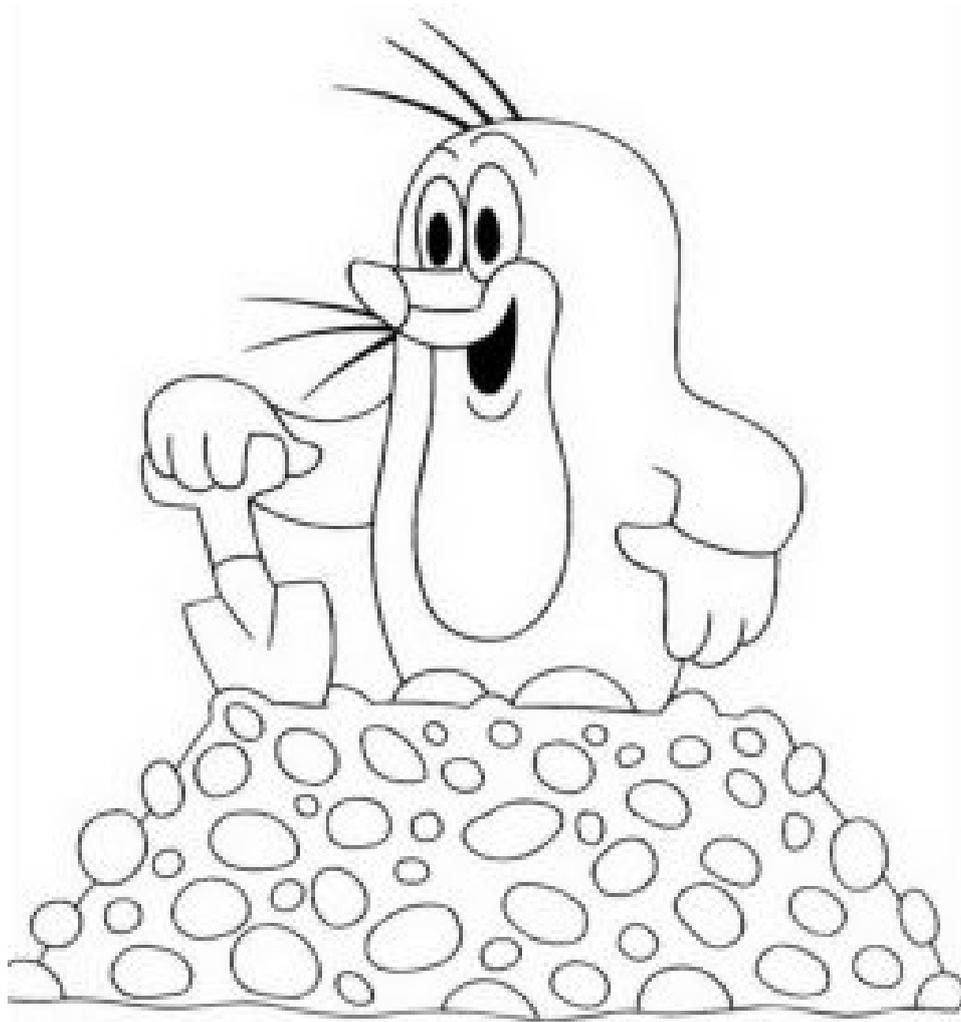
**Privates Museum für
Tierkunde Berlin (PMTB)**

Hranitzkystraße 3
12277 Berlin
Tel.: (030) 722 77 33
Fax: (030) 722 56 48

<http://www.pmtb.de>

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10-16 Uhr
Samstags, Sonntags und Feiertags
geschlossen





www.gratimahvorlagen.com



RENAULT
Passion for life



Walter
Franke
GmbH & Co.KG

Ihre Service-Familie



Prinzessinnenstr. 30 • 12307 Berlin Lichtenrade

Tel. (030) 744 83 62

Fax (030) 744 05 17

kontakt@renault-franke.de

www.renault-franke.de





Klassenfahrt der 6d in Schlaubetal

Am Montag, den 12. August 2019, hat unsere Klassenfahrt um 8.30 Uhr im Reisebus begonnen. Als wir nach 1,5 Stunden ankamen, haben wir gleich die Jugendherberge Bremsdorfer Mühle kennen gelernt. Wir wurden zu allererst von zwei Perlhühnern begrüßt, auf sehr liebevolle (zwickende) Weise. Wir haben uns kurz eingerichtet und haben dann gleich mit einer Mühlenrallye gestartet. Die Mühlenrallye hat sehr viel Spaß gemacht, wir mussten Fragen beantworten und zum Schluss haben wir Süßigkeiten bekommen. Nach dem Abendessen hatte Frau Kalläne eine Überraschung für uns. Sie hat uns allen ein Buch geschenkt (Der geheime Kontinent). Das haben wir jeden Abend zusammen im Gemeinschaftsraum in unserem Haus gelesen. Das war ziemlich witzig, als wir alle mit unserem Schlafanzug und unserer Bettdecke und Kissen auf dem Boden gelegen haben. Wir wurden am nächsten Morgen um 7 Uhr von unserer Lehrerin geweckt und sind dann langsam zum Frühstück gegangen, wo uns schon die Perlhühner erwartet haben. Nach dem Frühstück haben wir uns in zwei Gruppen geteilt und die erste Gruppe ist Körbe flechten gegangen, danach die zweite Gruppe. Das Körbeflechten war anstrengend und entspannend, aber hat Spaß gemacht. Danach hatten alle ein kleines Mitbringsel für Zuhause. Am Nachmittag haben wir eine sehr spannende Tour mit dem Kompass durch den Wald gemacht. Der Wald war echt schön und hat viele Tiere. Es hat sich zum Glück keiner verlaufen und wir sind alle wieder heil angekommen. Am Abend sind wir alle todmüde ins Bett gefallen und sind gleich eingeschlafen.



**Agrargenossenschaft
Groß Machnow eG**

Angebote aus unserem Hofladen

regional – lecker – preiswert

Machnower Ackerstolz® - Frische Speisekartoffeln aus der Region

Sorten: Gala, Wendy, Laura, Adretta, Blaue St. Galler ...

(nach der Ernte unbehandelt)

FrISChe Eier, Obst, Gemüse, Honig, Säfte,
Heu, Stroh, Weizen, Futterkartoffeln, Sonnenblumenkerne

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8:00 Uhr – 16:30 Uhr

Betriebshof der Agrargenossenschaft, Mittenwalder Str. 6 in 15834 Rangsdorf OT Groß Machnow

Tel: 033708 / 74 00 728, www.ag-gm.de

Witze

Marcel geht zur Krippe, nimmt das Jesuskind aus dem Stroh und sagt zu ihm: „So, und wenn ich diese Weihnachten keinen iPod bekomme, dann siehst du deine Eltern nie wieder!“

Der Lehrer zum kleinen Simon: „Was verstehen wir unter Mumien?“
„Eingemachte Könige, Herr Lehrer!“

Der Pfarrer besucht die 1. Klasse im Religionsunterricht und fragt: „Kinder, wisst ihr denn auch, wer ich bin?“

„Klar“, meint Lea, „du bist der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“

Kennst du den Unterschied zwischen Rückgrat und Wirbelsäule? Eine Wirbelsäule hat jeder!

„Ich gratuliere Ihnen“, strahlt die Hebamme den jungen Vater an, „Ihr viertes Kind ist kerngesund!“ „Gott sei Dank. Aber Sie meinen mein erstes Kind.“ Die Hebamme nickt: „Das auch!“

Vater: „Heute war ein junger Mann da und hat um deine Hand angehalten.“ Tochter: „Was denn, nur einer? Ich hatte doch vier herbestellt, damit du eine kleine Auswahl hast.“

KIEFERORTHOPÄDIE FÜR KINDER, JUGENDLICHE & ERWACHSENE

IHRE KIEFERORTHOPÄDEN
IN LICHTENRADE



0 30 - 76 76 603-0
www.adentics.de

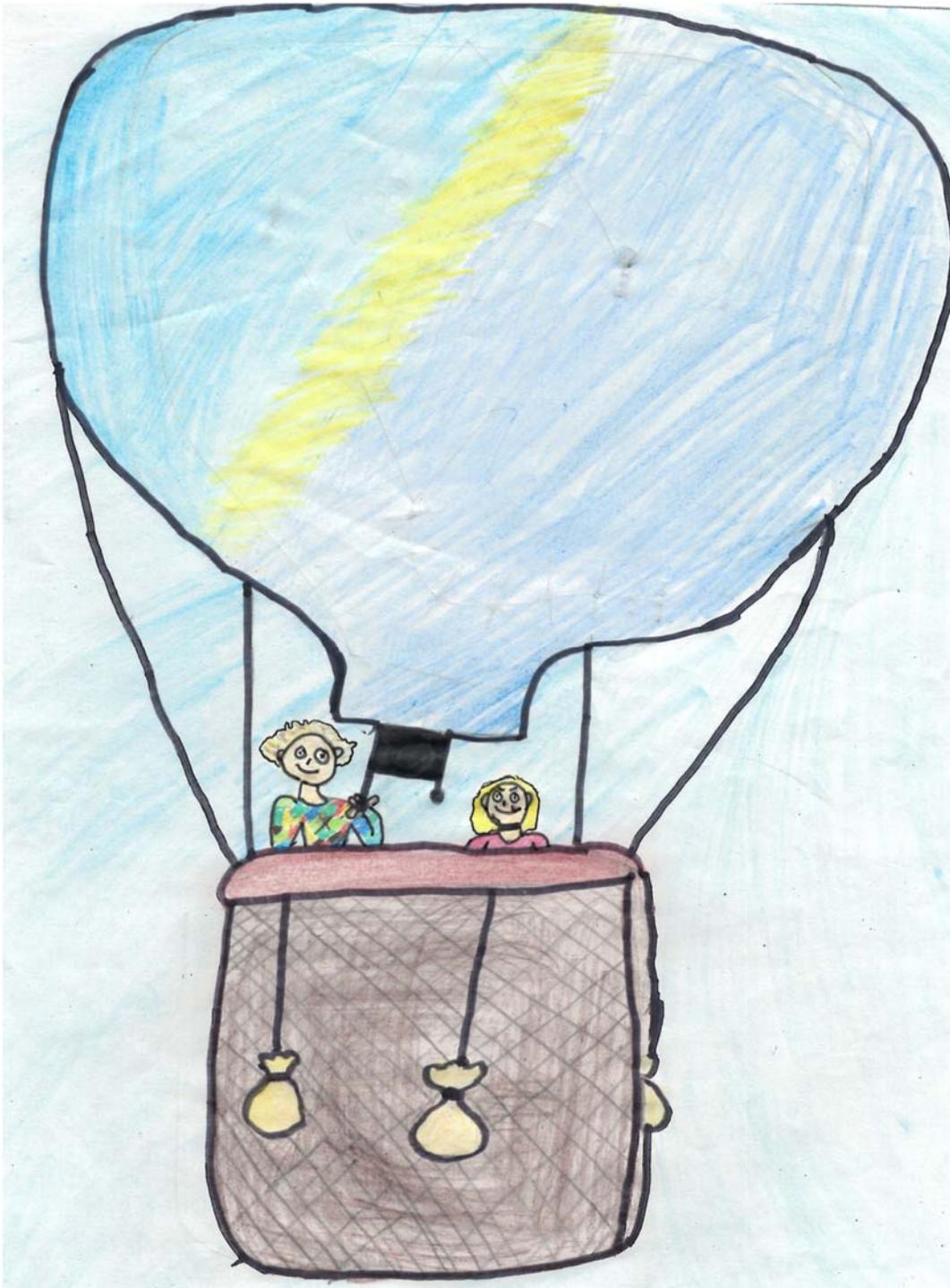


ADENTICS®
DIE KIEFERORTHOPÄDEN

Lösung:

Baden-Württemberg – 16 – Bayern – Bremen – Erfurt – Berlin – Hessen

1.) Yeti, 2.) Hofnarr, 3.) Schwert, 4.) Burg, 5.) Bäume, 6.) Drachen, 7.) Zauberer, 8.) beißen





ZZB.de

Zahnmedizinisches
Zentrum Berlin



seit 30 Jahren

Bahnhofstraße 9
12305 Berlin-Lichtenrade
E-Mail info@ZZB.de



030 · 705 509 - 0



Mo - Fr 7-20 Uhr
Sa 8-14 Uhr



Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren unserer Wundertüte für ihre Unterstützung:

- Adentics
- Agargenossenschaft
- Berliner Sparkasse
- Das doppelte Lädchen
- SalemKids Time
- Spiel Film Musik
- Walter Franke GmbH & Co. KG
- www.Zahnmedizinisches-Zentrum-Berlin.de
- Zahnarztpraxis Claudia Ruppert-Münnich

Wir danken allen, die uns bei der Herstellung unserer Zeitung unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt Herrn Ahrens von der Westkreuz-Druckerei.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im September 2019.

Impressum

Ausgabe:	06.12.2019
Herausgeber:	Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Christine Letzner und dem Förderverein der Käthe-Kollwitz-Grundschule
Anschrift:	Käthe-Kollwitz-Grundschule Tempelhof-Schöneberg 07 G 29 Mellener Straße 38-42; 12307 Berlin-Lichtenrade http://www.kkgs-berlin.de
E-Mail:	kkgschuelerzeitung@web.de
Auflage:	700 Exemplare / 3-mal jährlich
Fotos:	Diverse
Layout:	Stefan Letzner
Lektorin:	Gabriele Plohmann
Druck:	Westkreuz-Druckerei Ahrens KG Berlin/Bonn
ViSdP:	Christine Letzner



Zahnarztpraxis

Claudia Ruppert-Münnich

Sprechzeiten:

Mo 8 - 18 Do 8 - 18
Di 8 - 16 Fr 8 - 12
Mi 8 - 12 Sa nach Vereinbarung

Unsere Leistungen

Implantate
CEREC
AIRFLOW
Prophylaxe
Bleichen
Amalgamfüllungen
Kinderbehandlung



Bahnhofstr. 19 12305 Berlin



Telefon: 030 744 86 57

www.zaehne-lichtenrade.de

www.Spiel Film Musik.de

Inh. Markus Bassin, Tel.: 030 – 76404740

Wünsdorfer Str. 98,

12307 Berlin - Lichtenrade

Yu – Gi – Oh, Magic, Pokémon

Lego, Playmobil, Games Workshop

Konsolenspiele, Brettspiele,

DVD, Blu-ray, Kinder – CD's,



Freu dich auf Spiel und Spaß mit
deinem eigenen KNAX-Sparkonto.

Hol dir im KNAX-Klub gaaaaanz tolle Überraschungen!